

„... Vom Widerstand zum Aufbruch!“

Solidarität mit den brasilianischen Kolleginnen und Kollegen!

Am 28. Oktober wurde der rechtsextreme Kandidat und Ex-Militär Jair Bolsonaro zum Präsidenten von Brasilien gewählt. Anfang Januar 2019 hat er sein Amt angetreten. Die Wahl selbst wurde überschattet durch den Ausschluss des bis dahin in den Umfragen führenden Kandidaten Lula da Silva, des ehemaligen Präsidenten und historischen Führers des CUT-Gewerkschaftsverbandes, deren Mitglieder maßgeblich zum Ende der Militärdiktatur beigetragen hatten.

Jair Bolsonaro vertritt auf allen Gebieten – Wirtschaft, soziale Rechte, Gleichberechtigung von Frauen, Homosexualität, Schutz des Regenwaldes – die reaktionärsten Positionen. Darüber hinaus verteidigte er offen die Militärdiktatur in Brasilien, die von 1964 bis 1985 das Land mit Terror und über 1.000 Morden überzogen hatte. Er bedauerte, dass die Militärs damals leider 30.000 Menschen zu wenig „gesäubert“ hätten.

Allein in den ersten 24 Stunden seiner Amtszeit erließ Jair Bolsonaro 17 drakonische Maßnahmen. Darunter die Kürzung des Mindestlohns und die ersatzlose Abschaffung von Ministerien, darunter das Ministerium für Arbeit. Der Nationale Rat für Ernährung und Ernährungssicherheit, der den Kampf gegen Hunger und für den Familienbonus koordinierte, verliert ab sofort seine Leitungsfunktion. Der Indigenenstiftung FUNAI wurden wichtige Rechte aberkannt. Gewerkschaften will er in die Bedeutungslosigkeit treiben.

Die Repression gegen soziale Bewegungen, Minderheiten und Gewerkschaften wächst beständig. Bolsonaro stellt in Lateinamerika eine der größten Bedrohungen für Frieden, Demokratie und Menschenrechte dar. In einer Erklärung der brasilianischen Gewerkschaft CUT einen Tag nach der Wahl heißt es: „Die Herausforderung ist enorm. Es gilt, alle demokratischen Kräfte zu vereinen und Widerstand zu leisten. Unser Widerstand geht weiter! Wir werden die Basis mobilisieren, sich allen Angriffen auf Demokratie und Rechte zu widersetzen.“

Wir wollen mit unserem Referenten **Valter Sanches**, Geschäftsführer von IndustriALL (197 Einzelgewerkschaften – u.a. IG Metall und 50 Mio. Mitglieder), und ehemals aktiv in führenden Funktionen in der CUT und in der Fabrikkommission von Daimler in Sao Bernardo, die Diskussion führen über

- die neue Situation in Brasilien nach der Amtseinführung von Jair Bolsonaro
- die Kampfbedingungen und den Widerstand der Gewerkschaften
- Möglichkeiten von uns, um stärkere Solidarität mit den brasilianischen KollegInnen zu üben

Du bist herzlich eingeladen vom

DGB-Stadtverband Stuttgart, ver.di Bezirk Stuttgart sowie Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften

Referent: Valter Sanches, Geschäftsführer von IndustriALL – Weltverband der Industriegewerkschaften

Wann? Freitag, 22. Februar 2019 um 18.00 Uhr

Wo? Willi-Bleicher-Haus Stuttgart, Willi-Bleicher-Str. 20
Raum im Erdgeschoß (ehem. Büchergilde)

Anfragen bitte richten an: webmasterzufo@yahoo.de (z. B. Zusenden von Einladungen)